Auf derselben Sitzung gab der Präsident im Anschluss an Konsultationen unter den Mitgliedern des Sicherheitsrats im Namen des Rates die folgende Erklärung ab[40]:

"Der Sicherheitsrat begrüßt die am 9. Januar 2005 abgehaltenen palästinensischen Präsidentschaftswahlen. Er lobt die glaubwürdig und fair verlaufene Abstimmung und beglückwünscht das palästinensische Volk, das durch seine Beteiligung an der unter schwierigen Umständen abgehaltenen Wahl sein Bekenntnis zur Demokratie zum Ausdruck gebracht hat. Der Rat würdigt die Zentrale Wahlkommission, die bei der Sicherstellung des erfolgreichen Abschlusses der Wahl eine Schlüsselrolle spielte, und dankt den internationalen Beobachtern für ihren Beitrag und den Vereinten Nationen für ihre Unterstützung.

Der Rat beglückwünscht den neu gewählten Präsidenten der Palästinensischen Behörde zu seiner Wahl.

Der Rat sieht der Abhaltung der palästinensischen Parlamentswahlen in naher Zukunft erwartungsvoll entgegen und bekräftigt, dass der Rat das palästinensische Volk bei seinem demokratischen Prozess auch weiterhin unterstützt.

Der Rat unterstützt die Palästinensische Behörde und ihre Anstrengungen, den Prozess der Stärkung der Institutionen voranzubringen.

Der Rat unterstreicht, wie wichtig eine verstärkte und rasche internationale Hilfe für das palästinensische Volk und die Palästinensische Behörde ist.

Der Rat betont, dass der 'Fahrplan' des Quartetts[41], den sich der Rat in seiner Resolution 1515 (2003) zu eigen machte und der die Schaffung eines unabhängigen, lebensfähigen, demokratischen und souveränen Staates Palästina vorsieht, der Seite an Seite mit Israel in Frieden und Sicherheit lebt, vollinhaltlich umgesetzt werden muss.

Der Rat fordert die Israelis und die Palästinenser zur Wiederaufnahme eines echten politischen Prozesses und zu Fortschritten in Richtung auf einen gerechten und dauerhaften Frieden in der Region auf."

Auf seiner 5126. Sitzung am 16. Februar 2005 behandelte der Rat den Punkt "Die Situation im Nahen Osten einschließlich der Palästina-Frage".

Auf derselben Sitzung gab der Präsident im Anschluss an Konsultationen unter den Mitgliedern des Sicherheitsrats im Namen des Rates die folgende Erklärung ab[42]:

"Der Sicherheitsrat begrüßt das Gipfeltreffen in Scharm esch-Scheich (Ägypten) am 8. Februar 2005 und die Wiederaufnahme direkter Gespräche zwischen dem Ministerpräsidenten Israels, Herrn Ariel Sharon, und dem Präsidenten der Palästinensischen Behörde, Herrn Mahmoud Abbas. Der Rat dankt dem Präsidenten der Arabischen Republik Ägypten, Herrn Hosni Mubarak, für die Einladung der beiden Parteien zu dem Gipfeltreffen und König Abdullah II bin Al Hussein von Jordanien für seine Teilnahme.

Der Rat unterstreicht die von der Regierung Israels und der Palästinensischen Behörde erzielten Vereinbarungen, insbesondere dahin gehend, dass alle Palästinenser überall alle Gewalthandlungen gegen alle Israelis beenden werden und dass Israel überall alle seine Militäreinsätze gegen alle Palästinenser einstellen wird. Der Rat

[40] S/PRST/2005/2.

[41] Ergebnisorientierter "Fahrplan" für eine dauerhafte Zwei-Staaten-Lösung zur Beilegung des israelisch-palästinensischen Konflikts (S/2003/529, Anlage).

[42] S/PRST/2005/6.

fordert beide Parteien zur uneingeschränkten Achtung ihrer diesbezüglichen Zusagen auf.

Der Rat betrachtet diese Vereinbarungen, zusammen mit anderen positiven Entwicklungen der jüngsten Zeit, als erste Schritte in Richtung auf die Wiederherstellung des Vertrauens zwischen den beiden Parteien und als bedeutsame Gelegenheit zur Stärkung eines neuen Geistes der Zusammenarbeit und zur Förderung eines Klimas, das der Herbeiführung von Frieden und Koexistenz in der Region förderlich ist.

Der Rat würdigt die Rolle Ägyptens und Jordaniens bei der Erleichterung einer erfolgreichen Wiederaufnahme des Dialogs zwischen der Regierung Israels und der Palästinensischen Behörde im Rahmen des 'Fahrplans'[41].

Der Rat begrüßt die Initiative der Regierung des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland, am 1. März 2005 in London eine internationale Zusammenkunft einzuberufen, die die palästinensischen Anstrengungen unterstützen soll, den Weg für einen lebensfähigen palästinensischen Staat zu ebnen. Der Rat begrüßt es außerdem, dass das Quartett am Rande der Londoner Zusammenkunft ein Treffen auf Ministerebene abhalten wird.

Der Rat erwartet, dass sich das Quartett weiter an der Seite der beiden Parteien engagieren wird, um kontinuierliche Fortschritte im Friedensprozess und die vollständige Durchführung des 'Fahrplans' und der einschlägigen Resolutionen des Rates zu gewährleisten, namentlich der Resolutionen 242 (1967), 338 (1973), 1397 (2002) und 1515 (2003), mit dem Ziel der Schaffung eines unabhängigen, lebensfähigen, demokratischen und souveränen Staates Palästina, der Seite an Seite mit Israel in Frieden und Sicherheit lebt.

Der Rat sieht der Herbeiführung eines gerechten, dauerhaften und umfassenden Friedens im Nahen Osten entgegen."

Auf seiner 5128. Sitzung am 22. Februar 2005 behandelte der Rat den Punkt "Die Situation im Nahen Osten einschließlich der Palästina-Frage".

Auf derselben Sitzung beschloss der Rat, wie zuvor in Konsultationen vereinbart, Herrn Kieran Prendergast, den Untergeneralsekretär für politische Angelegenheiten, gemäß Regel 39 seiner vorläufigen Geschäftsordnung zur Teilnahme einzuladen.

Auf seiner 5136. Sitzung am 9. März 2005 behandelte der Rat den Punkt "Die Situation im Nahen Osten einschließlich der Palästina-Frage".

Auf derselben Sitzung gab der Präsident im Anschluss an Konsultationen unter den Mitgliedern des Sicherheitsrats im Namen des Rates die folgende Erklärung ab[43]:

"Der Sicherheitsrat begrüßt die am 1. März 2005 herausgegebenen Schlussfolgerungen der Londoner Zusammenkunft über die Unterstützung der Palästinensischen Behörde. Der Rat unterstützt die Ziele der Londoner Zusammenkunft, der palästinensischen Führung bei der Stärkung der Institutionen behilflich zu sein, die für einen lebensfähigen und unabhängigen palästinensischen Staat erforderlich sind.

Der Rat hofft, dass die Londoner Zusammenkunft Teil des längerfristigen Prozesses der internationalen Unterstützung für das palästinensische Volk und die Palästinensische Behörde sein und dazu beitragen wird, beiden Seiten dabei behilflich zu sein, den 'Fahrplan'[41] umzusetzen, den sich der Rat in seiner Resolution 1515 (2003) zu eigen machte und dem die Parteien als Weg zu einer dauerhaften umfassenden Verhandlungslösung des Nahostkonflikts auf der Grundlage der Ratsresolutionen 242 (1967), 338 (1973) und 1397 (2002) zustimmten.

[43] S/PRST/2005/12.